Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1916

219 (11.5.1916) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abend-Ausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Bezugs-Preise:

	Ausg. A	Ausg. B
Ausg. A ohne „Illustr. Weltschau"		
Ausg. B mit „Illustr. Weltschau"		
In Karlsruhe:	monatlich	
Im Verlage abgeholt	—.77	—.97
in d. Zweigstellen „	—.82	1.02
frei ins Haus geliefert	vierteljährlich 2.70	3.30
Auswärts: bei Abholung a. Postschalter	2.30	2.93
Durch d. Briefträger tägl. 2mal ins Haus	3.02	3.65

Einzelne Nummern . . 5 Pfg.
Größere Nummern . . 10 Pfg.

Geschäftsstelle: Zirkel- und Lammstr.-Ecke, nächst Kaiserstraße und Marktplatz.
Brief- od. Tel.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: Bad. Presse. Karlsruhe.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.
Gratis-Beilagen: Wöchentlich 1 Nummer „Karlsruher Unterhaltungsblatt" mit Illustrationen. Jährlich 1 Fahrplan, 1 illustrierter Wandkalender sowie viele sonstige Beilagen.
Weitaus größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortlich für allgem. Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgemeinen Teil: J.V.: Anton Rudolph, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B.
Berliner Vertretung: Berlin W 10.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 75 Pfg., Reklamen an 1. Stelle 1 Mk. die Zeile.
Bei Wiederholungen tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Beitreibungen und bei Konkursen außer Kraft tritt.

Nr. 219. Telefon: Geschäftsstelle Nr. 86. Karlsruhe, Donnerstag den 11. Mai 1916. Telefon: Redaktion Nr. 309. 32. Jahrgang.

Vom Krieg.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

WTB. Großes Hauptquartier, 11. Mai. Vorm. (Amtlich.)

Deutsche Flugzeuge belegten Dünkirchen und die Bahnanlagen bei Adinkerke mit Bomben.

Auf dem westlichen Maas-Ufer griffen die Franzosen nachmittags beim „Toten Mann", abends südöstlich der Höhe 304 unsere Stellungen an. Beide Male brachen ihre Angriffe im Maschinengewehr- und Sperrfeuer der Artillerie unter beträchtlichen Verlusten für den Feind zusammen.

Eine bayerische Patrouille nahm in Camard-Wald 54 Franzosen gefangen.

Die Zahl der bei den Kämpfen seit dem 4. Mai um Höhe 304 gemachten unverwundeten gefangenen Franzosen ist auf

53 Offiziere, 1515 Mann gestiegen.

Auf dem östlichen Maas-Ufer fanden in der Gegend des Caillette-Waldes während der ganzen Nacht Handgranatenkämpfe statt. Ein französischer Angriff in diesem Walde wurde abgeschlagen.

Oberste Heeresleitung.

Französischer Bericht.

WTB. **Paris**, 11. Mai. (Nicht amtlich). **Amtlicher Bericht** von gestern nachmittag 3 Uhr: Zwischen **Oise und Aisne** scheiterte ein Handstreich gegen einen unserer Schützengräben südöstlich von **Moulin-sous-tout-vents** vollständig. In der Umgebung von **Verdun** hatte das Geschützfeuer **westlich der Maas** nachgelassen. **Oestlich der Maas** und in der **Woëvre** Geschützfeuer mit Unterbrechungen. Aus der Nacht meldet man Scharmützel mit Handgranaten im Gehölz von **Avocourt** und in der Gegend südlich der **Feste Douaumont**. Im **Oberelsaß** wurde eine feindliche Erkundungsabteilung, welche einen unserer kleinen Posten bei **Hirzbach**, südlich von **Altkirch**, auszuheben versuchte, mit Verlusten abgewiesen.

Abends 11 Uhr. Auf dem linken Ufer der Maas richteten die Deutschen nach heftiger Beschießung einen starken Angriff auf unsere Stellungen an den Zugängen am **Hügel 287**. Dieser Angriff wurde vollständig zurückgeschlagen. Einige Gefangene blieben in unseren Händen. Eine kleine Offensivunternehmung unserer Truppen gegen die Abhänge westlich des **„Toten Mannes"** erlaubten uns einige Teile des deutschen Grabens zu besetzen. Wir machten 62 Gefangene und erbeuteten 2 Maschinengewehre. Auf der übrigen Front war der Tag verhältnismäßig ruhig.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

WTB. Großes Hauptquartier, 11. Mai. Vorm. (Amtlich.)

Nördlich des Bahnhofs Selburg wurden

500 Meter der feindlichen Stellung erstürmt.

Hierbei fielen 309 unverwundete Gefangene in unsere Hand. Einige Maschinengewehre und Minenwerfer wurden erbeutet.

Oberste Heeresleitung.

Der Balkankrieg.

WTB. Großes Hauptquartier, 11. Mai. Vorm. (Amtlich.)

Keine besonderen Ereignisse.

Oberste Heeresleitung.

Die Ereignisse in Griechenland.

Griechenland und die Entente.

WTB. **Kopenhagen**, 11. Mai. (Nicht amtlich.) Folgende **Meldung des Pressebüros** wird von den **Petersburger Blättern** vom 5. Mai berichtet: Die **griechische Regierung** hat bisher der **Durchfahrt der serbischen Truppen** durch Griechenland ihre **Zustimmung nicht erteilt**. Es ist klar, daß der Hauptgrund der griechischen Regierung die **Furcht vor Deutschland** ist. Die **Alliierten** hätten beschlossen, **Griechenland zur Erfüllung** ihrer **Forderung zu zwingen**. (Das erscheint jetzt reichlich überflüssig, da die Serben inzwischen ja schon in Saloniki angekommen sind. D. Red.)

Die Vorgänge in und um Saloniki.

Zum Ende des Luftschiffes bei Saloniki.

WTB. **Sofia**, 11. Mai. (Nicht amtlich.) Vom Vertreter des W.T.B. Von der griechischen Grenze wird über den **Verlust des Luftschiffes bei Saloniki** gemeldet: Als die Mannschaft des Luftschiffes sah, daß infolge der erlittenen **Beschädigungen** der **Zeppelin** unrettbar **verloren** sei, wurde dieser angezündet, sodaß in die **Hände des Feindes nur Trümmer** gerieten.

Zur Lage der Serben.

Serbische Zukunftsträume.

WTB. **Kopenhagen**, 11. Mai. **Petersburger Zeitungen** vom 5. Mai veröffentlichen folgende Mitteilung: Der serbische Ministerpräsident **Pasitsch**, der noch in Rußland weilt, hat die **Erklärung** abgegeben, er sei mit den ihm von der höchsten Leitung der äußeren Politik Rußlands gegebenen **Zusicherungen** sehr zufrieden. Die Wünsche und Hoffnungen des serbischen Volkes auf eine **Vereinigung aller serbischen Länder** unter der **Dynastie Karageorgewitsch** würden, ebenso in den höchsten wie in den politischen Kreisen geteilt. Eine genaue Festlegung der serbischen Wünsche geschehe aus politischen Gründen nicht.

Die Türkei im Krieg.

Die Kämpfe im Kaukasus.

WTB. **Konstantinopel**, 11. Mai. (Nicht amtlich.) Amtlicher **Bericht**. An der **Kaukasus-Front** wurde der **Feind** im Abschnitt des **Kopeberges** in dem **Gefecht**, das am 8. Mai vormittags mit unserem Angriff begann und bis abends dauerte, durch Bajonettangriff aus seinen **Stellungen** in einer **Ausdehnung von beinahe 15 Kilometer verdrängt** und **ostwärts zurückgeworfen**. In diesem Gefecht machten wir 6 Offiziere und über **300 Mann zu Gefangenen** und nahmen 4 in gutem Zustande befindliche **Maschinengewehre** weg. Unsere Verfolgungsabteilungen bewahrten trotz heftigen Schneesturmes die Fühlung mit den zurückgehenden Abteilungen des Feindes. Desgleichen wurden infolge des erfolgreichen, überraschenden Angriffes in der Nacht zum 9. Mai auf das Lager des Feindes bei **Maschkjöi** (50 Km. südöstlich von Mamachatun) und südlich von **Tusla Dere** 250 Infanteristen und 200 Kavalleristen, welche die **feindliche Streitmacht** bildeten, mit dem Bajonett und Handgranaten zu haltloser **Flucht gezwungen** und bis auf eine geringe Anzahl **vernichtet**. Wir nahmen dem Feind eine Anzahl Gewehre ab.

Im Abschnitt an der Küste keine wesentlichen Veränderungen. **Der Feind**, welcher von **Dschewislik** vorzudringen versuchte, mußte sich infolge einer Umgehungsbewegung unserer Truppen nach Norden **zurückziehen**. Ein feindliches Torpedoboot warf einige Geschosse auf die **Küste von Kemikli** und zog sich dann zurück. Ein Kreuzer feuerte, ohne Wirkung zu erzielen, 50 Geschosse auf die Küste westlich von der Insel **Keusten**. Unsere Artillerie erwiderte.

Wie **dementieren die russischen Berichte** vom 3. und 4. Mai folgendermaßen: In der Nacht zum 3. Mai machten russische Trupen nacheinander zwei überraschende Angriffe gegen unsere Front am **Kopeberg** im nördlichen Abschnitte der **Tschorokfront**. Der erste wurde abgewiesen, beim zweiten gelang es den Russen, in die Gräben zweier unserer Gruppen einzudringen, aber gegen Morgen nahmen wir ihnen unsere Gräben durch einen **Gegenangriff vollständig wieder ab**. Folglich sind die **Erzählungen** ihrer amtlichen Berichte vom 3. Mai, wonach sie unsere Streitkräfte in der Gegend auf **Diarbekr** westwärts zurückgetrieben haben wollten und in der Gegend von **Rumie** den Angriff einer unserer Abteilungen abgewiesen hätten, ebenso wie die Behauptung ihres Berichtes vom 4. Mai, daß einer unserer nächtlichen Angriffe in der Richtung **Erzingjan** abgewiesen worden wäre, in allen Einzelheiten und im ganzen Umfange erfunden.

Ereignisse zur See.

Der U.-Boot- und Minen-Krieg.

WTB. **London**, 11. Mai. (Nicht amtlich.) **Lloyds meldet, daß der britische Dampfer „Dolcoath"** (1706 Bruttoregistertonnen) **gesunken** ist.

Brasilien und Deutschland.

W.T.B. **Rio de Janeiro**, 11. Mai. (Nicht amtlich.) Meldung der Ag.-Havas. In einer Erwiderung auf eine **Note der brasilianischen Regierung** vom 4. Mai über die **Torpedierung des Dampfers „Rio Branco"** sprach der **deutsche Gesandte** seine **Genugtuung** darüber aus, daß alle veröffentlichten Depeschen einstimmig die **Rettung der Mannschaft** gemeldet hätten. Eine amtliche Note teilt mit, daß die **brasilianische Regierung** sofort nach Abschluß der Untersuchung ihre **Forderung in Berlin** überreichen wird.

Die amerikanische Antwortnote.

= **Newyork**, 10. Mai. **Wilsons Note** wird von der **Presse** so aufgefaßt, daß dadurch **aus der deutschen Note ausgeschieden** wurde, **was darin überflüssig** schien. Auch führe sie eine klarere Sprache und **vermeide** jedes mögliche **Mißverständnis**, so z. B. in der Frage der **Handelsdampfer**.

Ueber die möglichen **Verhandlungen mit England** sagt Staatssekretär **Lansing**, **England** werde **kaum binnen kurzer Zeit gezwungen** werden können, den **amerikanischen Vorstellungen** nachzugeben. (Frkf. Ztg.)

Amerikanisch-englische Verträge.

= **Berlin**, 11. Mai. Zu der **Erklärung** des amerikanischen Staatssekretärs **Lansing** schreibt die „Voss. Ztg.": „Seit dem amerikanischen Bürgerkrieg sind zwischen den **Vereinigten Staaten** und **England** wiederholt **Vereinbarungen** über die gegenseitige **Behandlung** der **Kauffahrteischiffe** in **Friedens- und Kriegszeiten abgeschlossen worden. Von diesen Verträgen spricht der Staatssekretär in seiner Erklärung.** Seine Worte enthalten unzweifelhaft die Feststellung, daß **England diesen vertraglichen Verpflichtungen nicht nachgekommen ist.** Ob Lansing darüber hinaus auch die **internationalen Verpflichtungen** im Sinn hat, die **vor dem Krieg Geltung** hatten, und die **England** nach unserer Ueberzeugung **verletzt** hat, bleibt vorläufig eine **offene Frage**. Jedenfalls sagt Lansing deutlich: „Wir wollen **nicht den Anschein erwecken**, als ob wir uns durch einen **deutschen Druck** bestimmen ließen, in **London erneute Vorstellungen** zu erheben. Aber **tun werden wir es doch!**"

Amerika und Mexiko.

Zuspitzung der Lage zwischen den Vereinigten Staaten und Mexiko.

WTB. **Amsterdam**, 11. Mai. (Nicht amtlich.) **Der Washingtoner Korrespondent der „Times" meldet: Der mexikanische Präsident Carranza hat seine Forderung, daß die amerikanischen Truppen sofort zurückgezogen werden sollen, wiederholt. Präsident Wilson hat sich neuerdings geweigert, darauf einzugehen und weitere 4000 Mann regulärer Truppen nach der Grenze geschickt. In amtlichen Kreisen spricht man oft von der Möglichkeit einer bewaffneten Intervention. Ob das aber ernst gemeint, oder nur darauf berechnet ist, auf Carranza Eindruck zu machen, läßt sich schwer sagen.**

Die Lage hat sich infolge eines neuen blutigen Ueberfalles, der im amerikanischen Grenzgebiet, sehr wahrscheinlich von Carranzisten und nicht von Anhängern Villas unternommen wurde, verschlechtert. Man fühlt sich sehr beunruhigt, da die Möglichkeit besteht, daß die amerikanischen Truppen von einer Uebermacht angegriffen werden. Inzwischen sind die Vereinigten Staaten tatsächlich von regulären Truppen entblößt und wenn die Schwierigkeiten in Mexiko zunehmen, würde man auch die Truppen der zweiten Linie ausbilden müssen.

Der Krieg mit Italien.

Der österreichisch-ungarische Bericht.

WTB. **Wien**, 11. Mai. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart, 11. 5. 16:

Die **erhöhte Artillerietätigkeit** hielt an den meisten Stellen der Front auch gestern an. Besonders **lebhaft** war sie im **Dolomiten-Abschnitt** zwischen **Peutelstein** und **Buchenstein**.

Ein **italienischer Flieger** warf vormittags zwei **Bomben** auf den **Markt** und den Domplatz von **Görz** ab. Hierdurch wurden zwei Zivilisten getötet, 33 verwundet.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Gärungserscheinungen.

= **Zürich**, 10. Mai. Infolge **der neuen Einberufungen ist** die **Stimmung des italienischen Volkes** besonders auf dem Lande sehr **gedrückt**, und es werden vielfach drohende Stimmen laut. In dem Wahlkreise des bekannten Sozialisten Enrico **Ferri**, Montina, haben sogar ungefähr **6000 Frauen** eine öffentliche **Kundgebung** veranstaltet. Die Menge durchzog die Straßen und öffentlichen Plätze mit dem Ruf: „Wir wollen das Ende des Krieges. Es lebe Giolitti!" Polizei und Militär mußte einschreiten. Montina selbst hat 576 Einwohner.

Wie der Berichterstatter der „Köln. Ztg." aus durchaus zuverlässiger Quelle erfährt, **verweigerte** in den Kasernen von **Piacenza ein Regiment** den **Gehorsam**. An der Front rebellierte die **Sassaribrigade**. Auch in **Neapel** fand eine Kundgebung statt, bei welcher das Bild des bekannten Kriegshetzers Ciccotti verbrannt wurde. In **Apulien** und in der **mailändischen Ebene** ist die Erbitterung so groß, daß die Grundbesitzer, die beim Landvolk **als Kriegsanstifter** gelten, **vielfach fliehen** mußten.

Die Zensur hat dabei strengste Order erhalten, alle Notizen über diese Begebenheiten in den Zeitungen zu unterdrücken. Es kann kein Zweifel darüber bestehen, daß die Sozialdemokraten die unzufriedene Stimmung im Volke ausnützen, um die Mailage des letzten Jahres ins Umgekehrte zu gestalten. In manchen Kreisen nimmt man an, daß die innere Lage Italiens bis zur nächsten Kammereröffnung derart sei, daß das Kriegsministerium **Salandra-Sonnino den** längst ersehnten **Abschied bekomme**.

Aus Schweden.

Schweden und die Alandsfrage.

WTB. **Stockholm**, 11. Mai. (Nicht amtlich.) **Meldung** des Schwedischen Telegrammbüros. General **Rappe** veröffentlicht im „Aftonbladet" **weitere Aeußerungen zur Alandsfrage**. Er betont, daß ein **freies Aland** bei den gegenwärtigen eigenen Hilfsquellen ein **Existenzminimum** sei und **daß** es in **Schwedens** Interesse liege, daß der **status quo ante** auf **Aland während des Krieges aufrecht** erhalten werde. **Dies sei Schwedens, nicht Deutschlands Interesse. Zögern** könne dazu **zwingen, Deutschland um Hilfe** anzurufen, **wodurch die Schweden sich** Deutschlands Willen **unterwerfen** würden. **Schweden** dürfe aber von keinem **anderen als von sich selbst abhängig** sein.

Nicht zulässig sei es, die Angelegenheit **auf die Zukunft zu verschieben**, denn über die Zukunft werde jetzt entschieden. Schweden könne hinsichtlich seiner **Selbstbestimmungsfähigkeit** und **militärischen Operationsfreiheit** in diesem Kriege, der **über sein Schicksal und das der Hauptmächte entscheide, nicht**

auf bloße Versicherungen bauen. Es gäbe etwas, über das man keine Kompromisse schließen könne — das Land selbst.

Schweden, Rußland und England.

WTB. **Kopenhagen**, 11. Mai. Sämtliche **Petersburger Zeitungen** veröffentlichen eine **halbamtliche Bekanntmachung**, daß die Gerüchte von einer **Verschärfung der Beziehungen zwischen Schweden** einerseits und **Rußland** und **England** andererseits böswillige **Erfindungen** seien. Anlaß zu den Gerüchten sei wohl die **zeitweilige Einstellung des Verkehrs** zwischen Schweden und Rußland über **Torneo-Haparanda** infolge Eisganges.

Deutschland und der Krieg.

Eine Ehrung des deutschen Kronprinzen.

WTB. **Berlin**, 11. Mai. (Amtlich.) Das Militärwochenblatt meldet: Großes Hauptquartier, 6. Mai: **Kronprinz des deutschen Reiches** und Kronprinz von Preußen, kaiserliche und königliche Hoheit, Generalleutnant, Oberbefehlshaber einer Armee, wurde unter Belassung in den à la suite-Stellungen zum **Chef des 2. Schlesischen Jägerbataillons Nr. 6** ernannt.

Deutscher Reichstag.

WTB. **Berlin**, 11. Mai. Am Bundesratstisch: Staatssekretär Dr. Lisco.

Präsident Dr. **Kämpf** eröffnet die Sitzung um 3.16 Uhr.

Auf der Tagesordnung steht zunächst der Bericht der Geschäftsordnungskommission über die

Anträge betr. Haftentlassung des Abg. Dr. Liebknecht.

Die **Kommission** beantragt **Ablehnung** der Anträge.

Abg. v. **Payer** (F. Vp.) berichtet über die **Verhandlungen** der Kommission und gibt dem Hause Kenntnis von dem vom **Kommandanturgericht** aktenmäßig festgestellten **Tatbestand: Danach hat** Abg. **Liebknecht** am 1. Mai am **Potsdamer Platz Ansammlungen verursacht** und dabei **Rufe** wie: **„Nieder mit dem Krieg, nieder mit der Regierung!“** ausgestoßen. Bei seiner **Verhaftung hat er körperlichen Widerstand** geleistet. Eine große Anzahl von **Flugblättern**, die bei einer Haussuchung aufgefunden wurden, forderten zum **Widerstand** gegen die Regierung auf. Die Kommission ist der Ansicht, daß **Dr. Liebknecht** sich des **Verbrechens des versuchten Kriegsverrats** schuldig gemacht hat. Im allgemeinen ist **Liebknecht** geständig. Die Kommission hat keine Veranlassung gehabt, zu den gerichtlichen Fragen Stellung zu nehmen.

* * *

W.T.B. **Berlin**, 11. Mai. (Nicht amtlich). Der **Seniorenkonvent** des **Reichstags** einigte sich dahin, am Samstag, den 13. und am Montag, den 15. ds. **keine Sitzungen** abzuhalten, und die **nächste Sitzung** erst wieder auf **Dienstag, den 16. Mai** anzuberaumen.

Zum Tabaksteuergesetz.

WTB. **Berlin**, 11. Mai. (Nichtamtlich.) **Der Steuerausschuß des Reichstags** hat heute in der ersten **Lesung des Tabaksteuergesetzes die Steuer auf Tabak und Zigarren abgelehnt** und zwar mit den Stimmen der Sozialdemokraten, Polen und Fortschrittler, während das **Zentrum** und die **nationalliberale Partei** sich der Stimmabgabe **enthielten. Dann wurden die Kriegsaufschläge für Zigaretten** gegen die Stimmen der Sozialdemokraten und Polen **angenommen. Für Zigarettentabak** im Kleinverkaufspreis wurde die **Steuergrenze** von 5 auf 8 ℳ **heraufgesetzt.** Für **Zigaretten** aus **Betrieben**, die erst **nach dem 30.** September 1915 steueramtlich gemeldet sind, soll der **dreifache** Betrag des Kriegsaufschlages erhoben werden.

Aus Spanien.

Thronrede des Königs von Spanien.

W.T.B. **Madrid**, 11. Mai. (Nicht amtlich.) Bei **Eröffnung der** Kammer verlas der **König** eine **Thronrede**, in der es heißt: Spanien unterhält mit **allen Kriegführenden** die gleichen **freundschaftlichen Beziehungen.** Spanien wird seine **Neutralität aufrichtig** fortsetzen. Alle Kriegführenden schätzen die Loyalität seines Verhaltens und die gerechten Gründe seiner Haltung. Die Regierung gehorcht, indem sie ihre Neutralitätspolitik bekräftigt, dem einstimmigen Willen des Landes.

Die Botschaft kündigt zahlreiche **Probleme** an, die sich **nach dem Frieden** ergeben werden. Was Spanien anbelange, so werde man die **Auswanderung von Kapital und Arbeitskräften verhindern** müssen, die nach dem Kriege nach anderen Ländern für die gewaltigen Aufgaben des materiellen **Wiederaufbaues** gesucht werden würden. Zu diesem Zwecke werde die Regierung einen organischen **Plan wirtschaftlicher und finanzieller Maßnahmen** vorlegen, der die **Arbeiterkrise beseitigen** und den **Ausfuhrhandel** mit Hilfe der Organisation rascher Kreditgebung anregen soll.

Mit Rücksicht auf die Notwendigkeit der Gegenwart wird die Regierung eine **Verstärkung** der **nationalen Verteidigung** fordern. Die Kammer würde namentlich über die Grundlagen einer **militärischen Reorganisation** zu beraten haben. Die Botschaft schließt, die Kammer werde die Pflicht haben, sich bei ihren Beratungen von den Interessen der Landesverteidigung und des Wohlergehens Spaniens leiten zu lassen.

Badische Chronik.

≡ **Karlsruhe**, 11. Mai. **Wertbriefe nach dem Auslande.** Bei den an den Anahmestellen der Postämter offen zur Einlieferung vorgelegten Wertbriefen nach dem Auslande müssen briefliche Mitteilungen, soweit sie überhaupt zulässig sind, in deutscher Sprache abgefaßt sein und dürfen nur kurze Angaben über Inhalt und Zweck der Sendung enthalten.

□ **Mannheim**, 11. Mai. Gestern vormittag 10¼ Uhr sprang ein 16 Jahre alter **Rangierer** in einem Fabrikhofe auf dem Lindenhof vom Trittbrett einer in der Fahrt befindlichen Rangiermaschine herunter und kam zu Fall. Er stürzte auf das Geleise und kam mit dem Kopf zwischen das Trittbrett und den Schienenreiniger der Maschine zu liegen, wurde noch eine kleine Strecke geschleift und erlitt dabei so **schwere Verletzungen**, daß der **Tod** sofort eintrat. Ein Verschulden dritter Personen soll laut „Mannh. Volksbl.“ nicht vorliegen. — **Der dreifache Lebensretter**, der, wie gemeldet, jüngst aus dem Rheine eine lebensmüde Frau und ihre beiden Knäbchen herauszog und ins Leben zurückrief, wurde als der verheiratete Schlosser Philipp Wieland von hier festgestellt. Er war zuerst unerkannt geblieben.

g. **Mudau**, 11. Mai. **Ein schönes Zeichen der Opferwilligkeit**, das Nachahmung verdient, gab das 8. Schuljahr hier. Durch ihren Klassenlehrer, Hauptlehrer Haug, begeistert, den ärmsten unter den Feldgrauen, die niemanden mehr haben, eine Freude zu machen, wurden **50 Feldpostpakete in der Schule verpackt.** Die einlaufenden Dankschreiben der Beschenkten, der Kompagnieführer und Regimentskommandeure beweisen am deutlichsten wie willkommen solche Gaben sind, wird doch Mut, Ausdauer, Liebe zur Heimat, für die sie ja alle kämpfen, wesentlich erhöht. In den nächsten Tagen gehen weitere Pakete ab. Mögen recht viele Lehrer diesem Beispiel folgen!

⊙ **Rastatt**, 11. Mai. Heute früh **starb** hier laut „Rast. Tgbl.“ Privatmann Josef Wagner im 91. Lebensjahr. Der Verstorbene war der älteste hiesige Einwohner und genoß allgemeines Ansehen.

≡ **Baden-Baden**, 11. Mai. Im 71. Lebensjahre ist hier der frühere Direktor der Berliner Kanalisationswerke Baurat Paul Robert **Adams gestorben.**

= **Kirchhofen** bei Staufen, 11. Mai. Nachdem in den hiesigen Rebgeländen durch die Schulkinder schon über 180 000 Puppen des **Heu-** und **Sauerwurms** gefangen worden waren, hat man jetzt mit dem **Fangen der Motte** durch Klebfächer begonnen; am ersten Tage wurden weit über 10 000 Motten durch die Schulkinder abgefangen. Wie notwendig das Fangen dieser Rebschädlinge ist, kann man jetzt schon sehen; zu hunderten sitzen die kleinen Eierchen des Heumurms an dem jungen Rebholz. Möchten doch alle Rebgemeinden mit der energischen Bekämpfung beginnen, damit man endlich mit dem größten Feind der Reben aufräumen könnte.

⚒ **Waldshut**, 11. Mai. Im Alter von 64 Jahren ist in Lich in Oberhessen der Direktor der dortigen Landwirtschaftsschule, Oekonomierat **Weitzel, gestorben.** Er war von 1880 bis 1887 Vorstand der hiesigen landw. Winterschule und Landwirtschaftslehrer für den Kreis Waldshut. In jenen Zeiten landwirtschaftlichen Notstandes hat er sich, nach dem Alb-Boten, insbesondere auf dem Gebiet des ländlichen Genossenschaftswesens verdient gemacht. Eine große Anzahl ländl. Kredit- und Konsumvereine verdankt ihm ihre Entstehung.

= **Konstanz**, 11. Mai. Vor einigen Tagen wurde berichtet, die badischen Beamten, die ihren **Wohnsitz in der Schweiz** haben, seien von der Regierung aufgefordert worden, auf deutsches Gebiet überzusiedeln. In den Blättern ist nun eine Notiz erschienen, in welcher diese Mitteilung für unrichtig erklärt wurde. Die Konstanzer Zeitg. teilt nun hierzu mit, daß nach einer Verfügung des stellv. Generalkommandos an das Ministerium des Innern den verschiedenen in Betracht kommenden Beamten eine Weisung zugegangen ist, ihren Wohnsitz unbedingt zu ändern. Vermutlich hänge diese Verfügung mit einer **verschärften Grenzsperre** zusammen, bei der selbst das Bahnpersonal nicht mehr durch die Sperre gehen darf und die nach einer Meldung des Basler Anzeigers aus zuverlässiger Quelle unmittelbar bevorsteht.

= **Vom Bodensee**, 11. Mai. Der **Bodenseebezirksverein deutscher Ingenieure** hielt unter dem Vorsitz von Direktor **Wachtel** aus Konstanz in Friedrichshafen seine erste Jahresversammlung 1916 ab, bei welcher Ingenieur Ed. Reif von Friedrichshafen einen Lichtbildervortrag über das Thema „Der Krieg und unsere Nahrungsmittelversorgung, unter Berücksichtigung der Kältetechnik“ hielt. Der Redner betonte u. a., daß dem **englischen Aushungerungsplan** wohl zu begegnen ist und daß durch die **Anwendung künstlicher Kälte** große Werte unserer wichtigsten Nahrungsmittel vor dem Verderben geschützt werden können.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 11. Mai.

= **Das Eiserne Kreuz** erhielten: Lt. d. Res. im Gren.-Regt. 110, Dipl.-Ing. Philipp **Behn**, Unteroff. **Mössinger**, Gefr. **Vetter** und Feldw.-Lt. **Fortenbacher** bei einem Ballon-Abwehrkanonenzug. Ferner erhielten Gefr. Scholl, Gefr. **Beck** die badische silberne Verdienstmedaille und Feldwebel-Leutnant **Fortenbach** das Verdienstkreuz vom Zähringer Löwen am Bande des Militärischen Karl Friedrich-Verdienstordens; die Revisoren für **Textilstoffe** beim Stellvertretenden Generalkommando des K. B. 2. A.-K. in Würzburg: Gr. Bad. Finanzassessor Dr. Karl **Gütle** aus Offenburg, Gr. Bad. Oberrevisor Josef **Steiner** aus Karlsruhe, das K. B. **König Ludwig-Kreuz.**

Aenderung im Gerichtsvollzieherdienst. Eine kürzlich erschienene Notiz über die **Pfändungseröffnung im Gerichtsvollzieherdienst** ist vielfach falsch verstanden worden. Die diesbezügliche Abänderung der Dienstweisung für die Gerichtsvollzieher bezieht sich nur auf Pfändungsaufträge wegen Gemeindeausständen. Die Pfändungseröffnung geschieht auch keineswegs gebührenfrei, vielmehr erhält der Gerichtsvollzieher die Hälfte der Gebühr, welche er für die Pfändung selbst zu beanspruchen hätte.

Beim Maikäfersammeln herrscht unter der Jugend die **Unsitte**, an die starken Baumstämme, die sich nicht mehr schütteln lassen, mit den Schuhen zu treten, um die Bäume zu erschüttern, damit die Käfer herabfallen. Für den Baum ist diese Art des Maikäfersanges außerordentlich schädlich. An jeder Stelle, an der mit den Schuhen gegen den Baum getreten wird, löst sich die Rinde, da der Baum gegenwärtig im Safte ist, von der Unterlage los und stirbt im Laufe des Sommers ab. Wiederholt sich diese Mißhandlung mehrere Jahre hindurch, so muß der Baum absterben, weil die Nahrungszufuhr gehemmt ist. Elternhaus, wie die Schule sollten die Jugend auf das schädliche dieser Art des Maikäferfanges aufmerksam machen.

≡ **Monatsversammlung des Gartenbauvereins.** In der gestern abgehaltenen Monatsversammlung des Gartenbauvereins sprach Herr Obstbaulehrer Thiem von Augustenberg über die **Gewinnung eßbarer Pilze im Freien und in Räumen.** Da die Pilze an Nährstoffen blutbildendes Eiweiß, Nährsalze und Kohlehydrate enthalten, empfiehlt es sich, ihnen eine größere Beachtung zu schenken, als dies bisher geschehen. In anderen Ländern ist der Verbrauch an Pilzen viel größer als bei uns; insbesondere München hat einen großen Verbrauch davon. Für den Sammler empfiehlt es sich, nur das nehmen, was er als gut und giftfrei unzweifelhaft feststellen kann; alles andere lasse er besser stehen. Wenn die Pilze nicht alsbald verbraucht werden, dürfen sie nicht in Wasser gelegt werden; die Aufbewahrung soll vielmehr an einem kühlen und trockenen Ort erfolgen. Zu längerer Aufbewahrung können Pilze eingedünstet oder an der Sonne getrocknet werden; nach vollständiger Trocknung werden sie am besten in einer Blechbüchse aufbewahrt. In Kellerräumen, einem dunklen Gang oder Hof, die sonst zu nichts benützt werden, können mit wenig Mühe Beete zur Zucht von Pilzen hergerichtet werden. Auf eine Lage lauwarmen Pferdedung, der 25—30 cm hoch aufgeschüttet wird, bringt man die Brut der Pilze; nach einigen Tagen bedeckt man das Ganze mit einer etwa 1 cm dicken Schicht lockerer Gartenerde. Schon bald werden sich die ersten Pilze zeigen und eine Ernte von 8—10 Wochen Dauer wird die geringe Mühe reichlich lohnen. Mit dem Wunsch, daß alle auf Grund seiner Belehrungen gemachten Versuche gute Erfolge zeitigen mögen, schloß der Vortragende seinen lehrreichen, durch eine Reihe naturgetreuer Modelle von eßbaren Pilzen in wirksamer Weise unterstützten Vortrag. Die im Anschluß daran vorgeführten Lichtbilder aus dem Kleingartenbau boten manchem Gartenbesitzer wertvolle Anregungen für die künftige Gestaltung seines Gartens.

§ **Selbstmord.** Ein Hausbursche, welcher sich in selbstmörderischer Absicht am 8. Mai einen Schuß in die rechte Schläfe beibrachte, ist gestern abend im städtischen Krankenhaus an den Folgen dieser Verletzung **gestorben.**

§ **Festgenommen** wurden: ein Möbelpacker und 2 Taglöhner von hier wegen Körperverletzung, Sachbeschädigung und Gefangenenbefreiung; ferner 4 junge Burschen aus Mörsch und ein 18jähriger Taglöhner von hier wegen Urkundenfälschung, Diebstahls und Hehlerei.

Neueste Nachrichten.

Die amerikanische Heeresvermehrung abermals abgelehnt.

= **Von der schweizerischen Grenze**, 10. Mai. Wie die Havasagentur mitteilt, wird den Pariser Blättern aus **Washington** gemeldet, das **Repräsentantenhaus** habe das Gesetz über die **Erweiterung des Heeres**, die gegenwärtig mehr als eine Million Mann umfasse, **abgelehnt.** (Köln. Ztg.)

Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie

Voraussichtliche Witterung am 12. Mai 1916: Wechselnd bewölkt, soweit trocken, etwas wärmer.

Bei Blutarmut

Bleichsucht, Appetitlosigk., allgem. Schwäche besond. bei Frauen u. Kindern ist das wohlschmeck. Haematicum-Glausch ärztl. bevorz. Gr. Fl. 2.50 b. alle Apoth.

Vermischtes.

WTB. **Kristiania**, 11. Mai. Der **Odelsting** vertagte die Abstimmung über die Gesetzesvorlage betr. **Einführung der Sommerzeit in Norwegen**, gegen die besonders mehrere Vertreter der **Bauern** starke Einwendungen machten. Man beabsichtigt, die **Entscheidung** in Schweden und **Dänemark** abzuwarten.

Die bulgarischen Sobranjemitglieder in Kiel.

WTB. **Kiel**, 11. Mai. (Nichtamtlich.) **Die bulgarischen Abgeordneten** trafen heute von Berlin hier ein und wurden auf dem Bahnhof von dem **Stadtkommandanten** von Kiel, sowie von dem Polizeipräsidenten und anderen hervorragenden Persönlichkeiten empfangen. Der Stadtkommandant hieß die Gäste im Namen des Gouverneurs Admirals **Bachmann** herzlich willkommen. Dr. **Momtschilow** dankte und gab seiner Freude und Genugtuung darüber Ausdruck, Kiel und die deutsche **Kriegsmarine** kennen zu lernen. Sodann begaben sich die Abgeordneten, vom Publikum mit lebhaftem Hurrarufen begrüßt, an Bord der am Bahnhofquai liegenden Stationsyacht **„Schneewittchen“** zu einer **Fahrt nach dem Kriegshafen.** Im Laufe des Tages wurden die **Marineanlagen**, sowie **Kriegsschiffe** besichtigt. Mittags fand im K. Schloß ein **Empfang** der Abgeordneten durch den **Prinzen Heinrich von Preußen** statt. Abends erfolgte die Weiterreise nach **Hamburg.**

Erdbeben in Italien.

WTB. **Mailand**, 11. Mai. (Nicht amtlich.) Laut „Corriere della Sera“ **verspürte man heute früh in Potenza ein Erdbeben.** Die **Bevölkerung floh auf die Straße.** Schaden wurde angeblich nicht verursacht.

Kamerad Hindenburg.

= Aus dem Osten wird der Königsberger **Hartungschen Zeitung** geschrieben: Nach den großen **Schlachten bei Kowno, als die Kraft der** Russen vor ihrem großen Weichselfestungsring durch **Hindenburg** endgültig gebrochen war, hatte der **Kaiser** seinen Besuch angesagt, um seinem Feldmarschall persönlich für die neue große Tat zu danken. Alles erwartete **deshalb den Marschall**, der vor solchen Besichtigungen durch den obersten Kriegsherrn erst selbst überall gern nach dem Rechten zu sehen pflegt. Bald traf der Kraftwagen ein, und Hindenburg entstieg ihm, von Hunderten umjubelt.

In ihrem Jubel vergaßen die Umstehenden, dem Heerführer Platz zu machen, so daß es ihm unmöglich war, sich einen Durchgang zu verschaffen. Da sprang ein **sächsischer Landsturmmann** heran, schrie mit Stentorstimme zwischen die Menge und machte dem Feldherrn den Weg zu dem Punkte frei, von wo aus man die großen Scharen der gefangenen Russen am besten übersehen konnte, die auch dem Kaiser gezeigt werden sollten. Der Marschall zog seine Zigarrentasche und hielt sie dem Landsturmmann als Anerkennung für sein entschlossenes Vorgehen hin. Der einfache Mann zögerte: „Nehmen Sie, Kamerad“, ermunterte ihn der Feldmarschall, „Sie rauchen doch gewiß gerne!?“ „Aber sehre, Exzellenz“, stotterte der Sachse glücklich, wagte aber doch nicht, in die Tasche zu greifen. „Geben Exzellenz mich lieber selber eine“, bat er schüchtern.

Das schien dem Marschall Freude zu machen. „Nein, lieber Kamerad, hier nehmen Sie, betrachten Sie mich ganz als Kameraden, nicht als Vorgesetzten, dieser bin ich vor getaner Arbeit; jetzt bin ich ein Kamerad!“ Herzhaft griff nun der einfache, bärtige Mann in die Zigarrentasche und dankte mit tiefer, herzlicher Freude, die ihm aus den Augen lachte: „Gehorsamsten Dank, Herr Kamerad!“ Der Marschall lächelte und hielt die Zigarrentasche immer noch offen. Da trat ein anderer Landsturmmann des nämlichen Regiments, ebenfalls ein Sachse, mutig auf den Feldmarschall zu. Grundstellung nehmend, sagte er: „Dann geben Sie mich ooch eene Zigarre, Herr Kamerad!“ Ohne ein Wort zu sagen, reichte Hindenburg ihm freundlich die Zigarrentasche, nahm den Dank des mutigen Mannes lachend entgegen und ging weiter.

Kriegs-Humor.

Aus der „Liller Kriegszeitung“.

Die Deutsche Lodzer Zeitung schickt ihren neuen Berichterstatter ins Feld, einen Schriftsteller, der sein Lebtag noch kein Pulver gerochen hat. Der Unglücksrabe muß ausgerechnet zu uns kommen: in die tollste Ecke der ganzen Ostfront.

Er beginnt seine Tätigkeit im ärgsten Trommelfeuer, und ich denke: der kriegt am ersten Abend die Nase voll. Aber siehe: ruhig und aufrecht steht er an unsern Geschützen, die dröhnen, als wollte das ganze Weltall untergehen. Wißbegierig ist er, während es ringsherum Schrappnellkugeln hagelt, und schwächt uns mit Fragen.

„Daß Sie nicht nervös werden!“ sage ich in ehrfürchtigem Staunen.

Er lächelt überlegen. „Ich habe doch die Alpensinfonie von Strauß gehört!“

Aus dem „Ulk“.

Er wird sich hüten. „Lieber Mac,“ sagte George und stopfte sich sein Pfeifchen, „paß auf, unser Wilson macht Krieg mit Deutschland.“

„Und warum?“

„Wegen der U-Boote!“

„Und ich erkläre dir, lieber George,“ sagte Mac, „unser Wilson macht nicht Krieg mit Deutschland.“

„Und warum nicht?“

„Wegen der U-Boote!“

Kuchenlied.

Ein Kindermädchen sitzt einsam
Mit Fritzchen ganz allein —
Ihn schläfert. Mit leiser Stimme
Singt sie den Kleinen ein.

Ein Schutzmann kam vorüber,
Und der ward grob zur Maid,
Weil „Backe, backe Kuchen!“
Sie sang in dieser Zeit.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Personalnachrichten
aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Befördert: zu Leutnants d. Res.: die Vizewachtmeister: Lang, Breulich (Rastatt), jetzt im Feldart. R. Nr. 223; Geissinger, Oblt. d. Landw. a. D. (Heidelberg), zuletzt Lt. von d. Landw.-Fußart. 1. Aufgeb. (Mannheim), jetzt im 2. Landst. Inf. B. Mosbach (XIV. 12.), zum Hauptm.; die Vizefeldwebel: Bernhard (Heidelberg), Brunner (Heidelberg), Schuhmacher (Karlsruhe), jetzt im 3. Landst. Inf. B. Freiburg (XIV. 25.), zu Lts. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.; der Vizewachtmeister: Harbrecht (Freiburg) im Feldart. R. Nr. 209 zum Ltn. der Reserve.

Vom letzten Kreisturntag.

△ **Karlsruhe**, 11. Mai. Der am letzten Sonntag hier abgehaltene Kreisturntag des 10. deutschen Turnkreises (Baden, Elsaßlothringen und Pfalz) hat sich, wie wir berichtet haben, in der Hauptsache mit der „Jugendpflege" befaßt. Landgerichtsrat Dr. Wolfhard-Mannheim legte dabei in einem Vortrag einige Leitsätze nieder, aus denen wir die wichtigsten hier geben wollen, weil sie der Standpunkt der deutschen Turnerschaft in der Frage der Jugendpflege genau präzisieren. In den Leitsätzen wird betont: Die deutsche Turnerschaft als die älteste und größte freiwillige Arbeitsgemeinschaft auf dem Gebiete der körperlichen Ertüchtigung des deutschen Volkes hat ein Anrecht darauf, daß sie bei allen Neuschöpfungen auf dem Gebiete der Jugendpflege vorzugsweise Berücksichtigung findet. In allen das Turnen betreffenden Fragen sollen Reichs- und Landesregierung, die von den einzelnen Turnkreisen zu bestimmenden Persönlichkeiten, die in der praktischen Turnarbeit stehen müssen, zur Beachtung hinzuziehen. In der Frage der Zwangsjugendwehr vertritt der 10. Turnkreis die Anschauung, daß die Zöglings- und Turnabteilungen der deutschen Turnerschaft und anderer verwandter Spiel- und Sportvereine die geeignetsten Stätten sind, um eine planmäßige Durchbildung und Stählung des Körpers der Jungmannen zu erzielen. Der junge Mann soll nicht vom Schulzwang über den Fortbildungsschulzwang zum Jugendwehrzwang kommen. Auf jeden Fall muß der Jungmann, der sich freiwillig in einen Turnverein nach der Schulentlassung begibt und regelmäßig turnt, von der Zwangsjugendwehr befreit sein. Vor Eintritt in das Heer ist nach dem Schweizer Muster eine Prüfung der körperlichen und geistigen Leistungsfähigkeit des Jungmannen vorzunehmen, deren erfolgreiches Bestehen ihm die vom Reichstag im Jahre 1913 einstimmig beschlossenen Vorteile und Vergünstigungen im Heere einträgt. Die Turnvereine bringen den Beschluß des Ausschusses der deutschen Turnerschaft in Hannover zur Durchführung und melden ihre Zöglingsabteilungen als selbständige Jugendwehrkompagnien oder -Züge an. Die Befehlssprache muß für Schule, Turnerschaft und Heer einheitlich sein. Das Jahnsche Turnen in seiner heutigen Vervollkommnung und Vielseitigkeit muß Grundlage und Rückgrat einer jeden militärischen Vorbildung der Jugend sein, jeder militärische Trill hat auszuscheiden. Das Turnen in der Schule und namentlich in den Mittelschulen muß auch während des Krieges mehr gepflegt werden. Der Einjährigenschein darf einem körperlich normal veranlagten Schüler nur dann erteilt werden, wenn er im Turnen eine genügende Note aufweist, die ebenso, wie bei anderen Hauptfächern bei der Gesamtleistung mitzählt. Auch die Studierenden haben die Verpflichtung, ihren Körper planmäßig weiter durchzubilden und den Willen zu stählen in von ihnen frei zu wählenden Verbänden.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 11. Mai. Bei dem vom Landeshauptmann der Provinz Ostpreußen zur Erlangung von Entwürfen von Heldenhainen ausgeschriebenen Wettbewerb, der für alle in Deutschland ansässigen Künstler offen war, wurden zwei Entwürfe von Dipl.-Ing. Herrn Robert Amann, städt. Hochbauinspektor hier, durch Ankauf ausgezeichnet. Wie erinnerlich, hat Herr Amann schon im vergangenen Jahre beim badischen Wettbewerb für Entwürfe zu Kriegergräbern den 1. Preis erhalten.

= **Berlin**, 10. Mai. **Ifflands berühmter Ring**, der jeweilig dem besten deutschen Darsteller zufallen soll und durch seinen Besitzer wieder dem zu vererben ist, der von ihm für den besten Darsteller gehalten wird, war bekanntlich zuletzt in den Händen Friedrich Haases. Haase hat dann testamentarisch Albert Bassermann zum Erben des Ringes eingesetzt. Bassermann seinerseits hat bereits verfügt, wer einmal nach ihm den Ring erhalten soll. Das ist Joseph Girardi. Ihn hält er für den größten Darsteller, weil, wie Bassermann sagt, „Girardi mit den einfachsten Mitteln die ergreifendsten Wirkungen erreicht". Aus diesem Vermächtnis Bassermanns an Girardi ist also zu entnehmen, daß Letzterer der Ueberlebende sein wird. (F. V.)

= **Weimar**, 10. Mai. **Die Hauptversammlung der Goethe-Gesellschaft** findet am 16. und 17. Juni in Weimar statt. Die künstlerische Einleitung der Versammlung bildet am 16. Juni eine Aufführung im Hoftheater, bei der das Duodrama „Ariadne auf Naxos" von Johann Christian Brandes mit der Musik von Georg Benda, Goethes „Bürgergeneral" und „Jery und Bätely" mit der Musik von Johann Friedrich Reichardt zur Darstellung kommen. Am 17. Juni ist dann die Hauptversammlung im Saale der „Erholung". Der Vorsitzende der Goethe-Gesellschaft, Freiherr v. Rheinbaben, hält eine Begrüßungsansprache; dann folgt der Festvortrag des Geheimrats Professor Dr. Max Friedländer über das Thema „Goethe und die Musik" (mit musikalischen Erläuterungen). Es folgen nach einer Pause Jahresbericht, Vorstandswahl, die Berichte über Musum, die Bibliothek und Archiv, und die Erledigung der Anträge. Den Schluß macht abends ein gemeinschaftliches Essen im Saale der „Erholung".

Das ärztliche Fortbildungswesen in Baden.

= **Karlsruhe**, 1. Mai. Im Laufe des Kriegsjahres 1916 fanden in Baden keine regelmäßigen ärztlichen Fortbildungskurse statt. An Stelle der früheren Fortbildungskurse traten an beiden Landesuniversitäten einzelne Fortbildungsvorträge, in denen wichtige kriegsärztliche Themata behandelt wurden. An der Universität Heidelberg wurde die Einrichtung getroffen, daß in den alle 14 Tagen stattfindenden Vortragsabenden des naturhistorisch-medizinischen Vereins (medizinische Sektion) zeitgemäße, meist kriegsärztliche Themata behandelt wurden. Diese Vorträge fanden im Hörsaale der Medizinischen Klinik statt und waren sehr gut besucht, sie wurden von 11 Professoren und Privatdozenten gehalten. Die Vorträge in Freiburg hielten 10 Professoren von der dortigen Universität.

Konzert des Karlsruher Instrumentalvereins.

≡ **Karlsruhe**, 11. Mai. Für das gestrige Konzert des Instrumentalvereins, welches in den Räumen des Museums hier stattfand, waren ausschließlich Werke von Felix Mendelssohn-Bartholdy vorgesehen, was der Veranstaltung von vorn herein eine gewinnende Einheitlichkeit verleihen mußte. Mit der Sinfonie Nr. 4 wurde der Abend eingeleitet: Ihre Wiedergabe erfolgte straff und doch künstlerisch belebt, was auf sorgfältige Detailarbeit schließen ließ. Namentlich wußte Herr Musikdirektor Th. Munz die reichen Schätze der in diesem Werke verborgenen stilistischen und koloristischen Feinheiten zu heben und auszubreiten. Auf gleich hoher Stufe stand auch die Interpretation des grandiosen Klavierkonzerts in G-Moll. Unsere einheimische Pianistin Fräulein Luise Beck spielte das Werk mit souveräner Beherrschung aller Schwierigkeiten und erwies sich in jeder Hinsicht als eine Pianistin von virtuosen Eigenschaften. Der beseelte warme Vortrag des Andante stach aus der durchweg trefflichen Gesamtleistung besonders hervor. Das Publikum hielt denn auch mit der Anerkennung nicht zurück und rief die Künstlerin wiederholt aufs Podium.

Als weitere Solistin wirkte Frau Hildegard Großkopf-Schumacher, deren vorzügliches Stimmaterial und edle Tongebung wir anläßlich des letzten Karfreitagskonzerts schon bewundern konnten. Sie wußte auch gestern wieder mit den Liedern „Minnelied", „Venetianisches Gondellied", „Wartend", dem „Hexenlied", die zahlreiche Zuhörerschaft in Bann zu schlagen und erntete so reichen Beifall, daß sie sich zu einer Dreingabe verstehen mußte.

Mit der farbenprächtigen, romantischen Konzert-Ouvertüre Nr. 2 (op. 29) für Orchester wurde der Abend beschlossen, dessen künstlerischer Erfolg dem Verein und seinem bewährten musikalischen Leiter, Herrn Musikdirektor Munz, alle Ehre macht.

Schützengesellschaft Karlsruhe E. V.
Sonntag, den 14. d. Mts., nachmittags von 3—8 Uhr, findet
Uebungsschießen
statt. Der Verwaltungsrat.

Museums-Saal
Freitag, 12. Mai 1916, abends 8¼ Uhr
KONZERT
Kammersängerin Annie Gura-Hummel (Sopran)
Kammersänger Hermann Gura (Bariton)
Am Klavier: Kapellmeister Alfred Simon.
I. Lieder und Duette von Brahms, Hugo Wolf, Rich. Strauß, August Richard, Cornelius; 4990
II. Richard Wagner-Abteilung.
Konzertflügel v. Bechstein a. d. Lager d. Hofl. L. Schweigut.
Karten zu 3.—, 2.—, 1.50 und 1.— Mk. in der Hofmusikalienhandlung Hugo Kuntz Nachfolger Kurt Neufeldt
Kaiserstr. 114, von 9—1 u. 3—7 Uhr.

Solbad Wimpfen a. N.
Das Mathildenbad Jb16
schön erhaben, ob dem Neckar gelegen, empfiehlt seine wirkungsvolle Solbäder. Pension von Mk. 4.50.

Ludw. Knopf, Schneidermeister
Kaiserstr. 49, gegenüb. der Techn. Hochschule
Anfertigung feiner Herrengarderobe
nach Maß, auch bei Zugabe des Stoffes. 1631
Erstklassige Ausführung zu mäßigen Preisen.

Unentbehrlich fürs Feld sind:
Rasier-Apparate, Rasiermesser, ganze Rasiergarnituren, sowie Haarschneidemaschin.
Zu haben in größter Auswahl im Spezialgeschäft
Karl Hummel
Telephon 1[illegible] 695* Werderstraße 13.

Benzol — Motorenöl — Automobilöl
bieten vorteilhaft an 1828a.3.2
Endlich & Leis, Mannheim.

Gesunder Knabe
9 Monate alt, wird an Kinderstatt abgegeben. Angebote unter Nr. B16485 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Verloren!
vom Museumssaal durch Kaiserstraße bis Westendstr. 31, ein Lorgnon in Schildpatt. Bitte um Abgabe bei Belohnung. Frau Kammerer, B16588 Westendstr. 31.

Kurhaus BadSchachen am Bodensee. 3 Km. von Lindau, ständiger Dampferverkehr. — Neuzeitliches Familienhotel in prächtiger, geschützter Lage, inmitten eines 40000 qm großen Parkes unmittelbar am See. — Eisen- und schwefelhaltige Quellen, altbewährt in der Rekonvaleszenz nach schweren Blutverlust., bei Gicht, Rheumatismus, Ischias. 180 Zimm. Dampfheizg., Fahrstuhl. Seebäder. Pensionspreis samt Zimm. ℳ 6.—7.50. Prosp. kostenl. Rob. Schielin, Besitzer.

An feiner Pension können noch einige Herrn teilnehmen. Angebote unt. B16508 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse."

8ung!
Soeben ein größerer Posten prima Kernleder eingetroffen.
Herrensohlen u. Fleck 5.50
Damensohlen u. Fleck 4.50
O. Schlude, Schuhmacher, Kapellenstr. 30. B16516

Korsetten! Korsetten!
in nur gutem, bequemem Sitz, St. 2.75, ganz niedere Fassons, Stück 2.50, bessere Fracktorsetts mit waschbaren Einlagen weit unter Preis, auch in ganz weiten Nummern, direkt aus der Fabrik. B16585.3.1
25 Karlstr. 25, 1 Treppe.

Schöne Herdschiffe Wasserkessel
nach jedem gegebenen Maß liefert rasch und preiswert an Wiederverkäufer 1884a.3.2
die Fabrik Stotz & Schlee, Biberach a. Riß (Württbg.).

Schreibtisch, Kommode, Chiffonnier, Waschkommode, Nachttische, vollst. Betten, Tische, pol. Toilettentisch, Spiegel, Trumeau, Staffelet, Sofa mit 3 Fauteuils, Chaiselongue, Kinderbett, Stühle, Notenständer, eis. Blumentisch, Flurständer, Fliegenschränkchen, Gaskronen, Fenstertritt, Bürostuhl, Küchenschrank, Photograph.-Apparat mit Stativ, alles gut erhalt., bill. abzugeben. B16507 Epple, Möbelgesch., Steinstr. 6.

Bohnenstecken
einige tausend Stück, geschnittene u. gewachsene, abzug. Näh. K. Ditter, Draisstr. 4 oder Listtr. 5 (Westbahnhof). B16292

Offene Stellen

Zigaretten-Vertreter
für Karlsruhe u. Umgebung per sofort gesucht. B16386.2.1
Zigarettenfabrik „Liby", Stuttgart.

Tüchtige, solide, in Fabrikation und Bearbeitung von Mühlsteinen vertraute
Mühlstein-Arbeiter
finden dauernde Beschäftigung. Angebote mit Lohnansprüchen zu richten an 1841a
Otto Behrle, G. m. b. H. in Renchen (Baden).

Tüchtiger Fahrrad-Mechaniker
per sofort bei höchster Bezahlung gesucht.
B16515 Werner, Schützenstr. 53.

Militär-Schneider
gesucht per sofort auf Blusen, eingearbeitete tüchtige wollen sich melden oder sofort antreten M. Gschwend, Lörrach, 3.2 Kirchstraße 12. B16358

Säger
verheirateter, mit kleiner Familie, findet dauernde Stelle. Wohnung beim Geschäfte.
Karl Streit, Sägewerk, 1858a.2.1 Hausach.

Tüchtige Zimmerleute
(Einschaler) u. Arbeiter sofort gesucht. B16420
Neubau Murgbrücke Rastatt.

Kutscher,
militärfrei, der chaisefahren kann u. auch etwas Oekonomie zu besorgen hat, zu 2 Pferden, bei gutem Gehalt und freier Wohnung gesucht.
Zeugnisse und Angaben über bisherige Stellung erbeten an H. Gurck, Burckshof bei Königsbach, Pfalz. 1868a.3.1

Bierführer
tüchtiger, zuverlässiger, stadtkundiger Mann, sofort gesucht.
Union-Brauerei, Karlsruhe

Lehrjunge
welcher das Blechnerei- u. Installationsgeschäft erlernen will, kann eintreten. 5124
Jos. Meeß, Erbprinzenstr. 29.

Fräulein,
welches flott stenographieren kann, schon einige Jahre auf kaufmännischem Büro mit Erfolg tätig war und gute Zeugnisse besitzt, gesucht. Eintritt 1. Juli. 5389.2.1
Friedrich Chr. Kiefer, Karlstraße 4.

Zur Verrichtung häuslicher Arbeiten wird für vor- und nachmitt. ein junges, fleißiges
Mädchen gesucht.
Kriegstr. 156, part.

Glänz. Existenz
findet intel. im Wirtsfache gründl. erfahrene Dame durch Eintritt in altren. Kaffeehaus zwecks spät. Uebernahme. Kein Kapital erf. aber Fleiß und Kenntnisse. Meld. mit Bild u. Angabe seith. Tätigkeit an Postfach 303 Mannheim. 1859a

Zur mittätigen Beaufsichtigung eines herrschaftlichen Haushalts in Lothringen (kleine Familie) wird
ältere Person
gesucht, die in sämtlichen Zweigen der Haushaltung u. auch im Kochen erfahren ist. Angebote mit Bild und Forderungen unter Nr. 1828a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Zuverl. Kindermädchen
mit guten Zeugnissen sofort oder 15. Mai gesucht. B16461
Leopoldsplatz 7b, 2. Stock.

Schulentlassenes Mädchen sucht leichte Beschäftigung.
Zu erfragen Luisenstr. 48, Seitenb., 2. St., lks. B16506

Gesucht auf 15. Mai tücht.
Mädchen,
das gut kochen kann und auch Hausarbeit übernimmt. Näh. 1850a Draisstr. 6, 2. St.

Zuverläss. Alleinmädchen, selbständ. Köchin, auf 1. Juni in kleinen Haushalt gesucht. Vorzustellen B16523
Dragonerstr. 11, II.

Stellen-Gesuche

Junger Mann
sucht Stellung auf Kontor oder Lager. Ang. u. B16456 a. d. Geschäftsst. d. Bad. Presse.

Filialleiterin
der Lebensmittelbranche sucht ähnlichen Posten oder Zigarrenfiliale, hier oder auswärts, auf 1. Mai. Angebote unter Nr. B12300 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Ein anständiges, solides Mädchen, 22 Jahre, sucht zum 1. Juli Stellung in Baden, Nähe Karlsruhe, wenn möglich auf einem Gut. Gefl. Angeb. an Frl. Alma Herrmann, Spandau, Pichelsdorferstr. 5a. 1856a

Kaminfeger-Lehrstelle
sucht für kräftigen Jungen sofort 1838a.2.2
E. Pfeifer, Kaminfegermstr., Elzach (Baden).

Zu vermieten

Laden
mit 1 Fenster und 1 Nebenzimmer, in erster Lage der Kaiserstr., per 1. Oktober 1916 zu vermieten. Zu erfragen unter Nr. B16095 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Wohnung oder Büro
zu vermieten.
Friedrichsplatz 10 ist die Wohnung im erst. Obergeschoß, bestehend aus acht Zimmern u. Zub., auf sofort od. später zuvermiet. Die Wohnung wird auch geteilt (6 Zimmer u. Zubehör) abgegeb. u. eignet sich dann besonders für Bürozwecke. Näh. beim Hauseigentümer i. 4. Stock. 14236*

6 Zimmerwohng.
in schönster Wohnlage, ohne Gegenüber, mit allem Zubeh., Badezimmer, Gas, auf Wunsch elektr. Licht, Veranda, 1. St., auf 1. Juli oder später zu vermieten. Näheres Büro Kornsand od. Parkstraße 9, 3. Stock. 4117

Waldhornstr. 30
b. der Kaiserstr. ist eine helle, praktische 5 Zimmerwohnung (entl. 4 Zimmer) m. Wasserklosett, Koch- und Leuchtgas, elektr. Treppenbel., Mansard. und Keller auf 1. Juli billig zu vermieten. 5146
Näh. im Laden daselbst.

Amalienstr. 7
ist der 4. Stock mit 4—5 Zimmer u. Zubehör per 1 Juli zu vermieten. Auskunft im 2. Stock. 4781

3 Zimmerwohnung
m. Zubeh. u. Gartenantl.
Schumannstr. 8, IV,
per sofort zu vermieten.
Zu erfr. Wilhelmstr. 57, Telephon 185. 586*

Kaiserstr. 109 ist schöne Sechszimmerwohnung mit Badez., Speisekammer, Balkon, auf 1. Juli oder früher zu verm. Näh. daselbst III. St. B14511

Körnerstraße 39, 3. Stock, ist Fünfzimmerwohnung mit Bad, Gas, Elektr. u. Zubeh. neu hergerichtet, auf sofort oder später zu vermieten. B15084 Näh. part.

Rintheim 3 je abgeschlossene Zimmer, Küche, Keller, Speicher auf 1. Juli zu vermiet. Näh. Hauptstr. 3. B16489

Rintheim ist eine Zweizimm.-Wohnung mit Küche, Keller u. Speicher auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Hauptstraße 3. B16490

Villenviertel Rüppurr ist eine moderne 3 Zimmerwohnung, Diele, Bad, Etagenheizung, Gartenanteil auf sofort od. 1. Juli zu vermieten. Näh. Wilhelmstr. 33, I. B16291

Luftkurort Langenalb
im Maisental, schönste Gegend des unteren Schwarzwaldes, sind Zimmer mit Küche (auch f. d. ganze Jahr) zu vermieten. Wannenbad, sowie Schwitzbad im Hause. B16278.2.1
Besitzer G. Bodamer.

Wohnung zu vermieten.
In Ottenhöfen (Achertal) ist ein Stöck. Landhaus besteh. in 10 Zimmern, 3 Mansard., Küche, Badezimmer mit Einrichtung, Wasserleitung und elektr. Licht, sowie einer schön. Gartenanlage in staubfreier Lage sofort zu vermieten. Das Anwesen kann auch käuflich erworben werden. 1854a.2.1
Näh. bei Oberlehrer Bieger in Peterstal (Renchtal).

Möblierte Sommerwohnung
im Schwarzwald, 800 m. 3 Zimmer, 4 Betten, Küche, Bad, elektr. Licht, sofort zu vermiet. Zu erfragen B16481
Maxauftraße 36, III. r.

Helle Kellerwerkstätte
mit Gas- u. Wasserleitung, Schillerstraße 31, per sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen daselbst oder Wilhelmstr. 57
Telephon 185. 4419

Großes gut möbl. Zimmer
in gutem Hause sofort zu vermieten. Näheres Südendstr. 27, II. 5376

2 gut möbl. Zimmer mit guter Pension auf sofort zu vermieten. B16487
Baumeisterstraße 32, II. Stock.

Kaiserstr. 17, 3 Trepp., ist ein schön möbliertes Zimmer mit besond. Eingang zu vermiet. auch vorübergehend. B16512

Lessingstr. 9, 2. Stock (Mühlburgertor) schön möbliertes Erkerzimmer, ebenso einfach möbl. Zimmer billig zu vermieten. B16508.4.1

Schützenstr. 94, II. St., ist ein frdl. möbl. Zimmer sof. billig zu vermieten. B16305

Leeres Zimmer zum Möbelaufstellen zu vermieten. Zu erfr. unter Nr. B16513 in der Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Miet-Gesuche

Eine ruhige Familie mit 2 Töchtern sucht eine große
Zweizimmerwohnung
mit Mans. od. 3 Zimmer, im 1., 2. od. 3. Stock, Beiertheim, Südwest. od. Südstadt, in der Nähe d. Bahnhofs auf 1. Okt. Angeb. mit Preisangabe unt. Nr. B16475 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Militärverein Karlsruhe.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere verehrlichen Mitglieder von dem erfolgten Hinscheiden unseres Kameraden 5382

Herrn Richhard Kirchhöfer

Geldbriefträger a. D.
Veteran 1870/71

in Kenntnis zu setzen und zur Teilnahme am Leichenbegängnis, Freitag, den 12. ds., nachm. 4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus, einzuladen. Wir bitten um zahlreiche Beteiligung.

Der Vorstand.

Verein ehemaliger badischer Prinz Karl-Dragoner, Karlsruhe.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere verehrlichen Mitglieder von dem erfolgten Hinscheiden unseres Mitgliedes 5386

Richard Kirchhöfer

in Kenntnis zu setzen. Die Beerdigung findet am Freitag, nachmittags 4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. Um zahlreiche Beteiligung bittet

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Tiefbetrübt allen Verwandten u. Bekannten die schmerzliche Mitteilung von dem plötzlichen Hinscheiden meiner treubesorgten, unvergeßlichen Frau, unserer Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante

Bibiana Martin

geb. **Gassner**

im Alter von 69 Jahren. 5384

Die trauernden Hinterbliebenen:

Alexander Martin, Postsekretär a. D.
A. Martin, Oberpostassistent, und Familie.
Vet.-Rat **Gassner** u. **Rosina Gassner,** Ettlingen.
Familie Gassner, Liptingen.
Familie Martin, Eigeltingen,
Familie Joh. Oesterle, } Karlsruhe.
Familie Klein }
Karlsruhe, Yorkstr. 28, II, den 10. Mai 1916.

Die Beerdigung findet am Samstag, den 13. Mai, nachmittags 2 Uhr, von der Friedhofkapelle Karlsruhe aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei der Feuerbestattung unseres lieben Vaters, Schwiegervaters, Großvaters und Onkels

Hermann Schlüter

sagen wir allen Verwandten, treuen Freunden und Bekannten, besonders für die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrer Weidemeier, unseren herzlichsten Dank.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

Rudolf Schmitt und Frau.

Karlsruhe, 11. Mai 1916. 5388

Danksagung.

Für die vielen wohltuenden Beweise inniger Teilnahme und Verehrung beim Hinscheiden meiner lieben Frau, unserer herzensguten Tochter, Schwester, Schwiegertochter, Schwägerin und Tante

Elise Schnäbele

geb. **Roth**

sagen wir allen lieben Verwandten und Freunden unsern herzl. Dank.

Insbesondere herzl. Dank für die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrer Hesselbacher, sowie für die aufopfernde Pflege der Krankenschwester des evangel. Vereinshauses der Südstadt. B16519

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Ausschreibung.

Für den Neubau eines Dreifamilienhauses für die Artillerie-Abteilungs-Kaserne II/50 in Karlsruhe an der Moltkestraße sollen nachstehende Arbeiten vergeben werden:

1. Los 66 Herstellung von Erd-, Maurer-, Asphalt- u. Stakerarbeiten,
2. Los 67 Herstellung von Zimmerarbeiten,
3. Los 68 Herstellung von Dachdecker- und Klempnerarbeiten.

Angebotsformulare können, solange der Vorrat reicht, gegen post- und bestellgeldfreie Einsendung von 3.— ℳ für Los 66, von 1.50 ℳ für Los 67 und 1.— ℳ für Los 68 beim unterzeichneten Neubauamte bezogen werden, woselbst auch die Verdingungsunterlagen während der Dienststunden von 8 bis 12 Uhr vormittags und 2 bis 6 Uhr nachmittags zur öffentlichen Einsicht ausliegen.

Die Angebote sind getrennt mit genauer Aufschrift einzusenden, und zwar:
Los 66 bis Montag, den 22. Mai 1916, vormittags 10³⁰ Uhr,
Los 67 bis Dienstag, den 23. Mai 1916, vormittags 10³⁰ Uhr,
Los 68 bis Dienstag, den 23. Mai 1916, vormittags 11⁰⁰ Uhr.

Zu den angegebenen Zeiten findet auch die Eröffnung der Angebote statt. 1842a

Militär-Neubauamt Karlsruhe, Kanonierstraße Nr. 3.

Murgwerk.
Hochbauarbeiten.

Für den Neubau eines Schalthauses b. Scheibenhardt sollen nachstehende Arbeiten gemäß der Verordn. Gr. Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907 öffentl. vergeben werden.

Trägerlieferung von 22 000 kg.

Zeichnungen u. Bedingungen liegen vormittags von 8 bis 12½ und nachmittags von 3 bis 6½ Uhr in unserm Dienstgebäude Karl-Friedrichstr. 9, 2. St., Zimmer Nr. 15 (Wiesenbauschule) zur Einsicht auf.

Zusendungen von Vordrucken oder Zeichnungen finden nicht statt.

Die Angebote müssen ausgerechnet und unterschrieben postfrei mit Aufschrift „Angebot für Trägerlieferung zum Neubau des Schalthauses bei Scheibenhardt" versehen, spätestens am 18. Mai, vormittags 9 Uhr bei der Gr. Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues in Karlsruhe, Karl-Friedrichstraße 9, 2. Stock, Zimmer Nr. 15 (Wiesenbauschule) eingetroffen sein, woselbst die Eröffnung um 10 Uhr erfolgt. 5374

Zuschlagsfrist 3 Tage.

Karlsruhe, den 10. Mai 1916.

Großh. Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues.

Weingarten.

Stammholz-Versteigerung.

Am Mittwoch, den 24. Mai d. J., versteigert die Gemeinde Weingarten, Amt Durlach, in ihren Waldungen:
136 Eschen,
23 Eichen,
45 Rotbuchen,
35 Hainbuchen,
9 Pappeln,
1 Aspe,
5 Ahorn,
3 Ulmen,
3 Kirschbaum,
62 Forlen.

Zusammenkunft vormittags 7 Uhr beim Bahnhof.

Weingarten, 9. Mai 1916.

Gemeinderat.

1848a Koch.

Nutz- und Brennholz-Versteigerung des Gr. Forstamts Neckargemünd, Freitag, den 19. Mai 1916, morgens 10 Uhr, in der weißen Rose zu Neckargemünd aus dem Domänenwald „Hollmut" (Forstwart Steinbrenner in Neckargemünd): 2 Ster Eichen-Nutzscheitholz, 8 Ster Laubholz-Scheiter, 7 Ster Laubholz-Prügel, 50 Stück eichene Normalwellen; aus dem Domänenwald „Heiden-Fronwald" (Forstwart Echner in Wiesenbach): 3 Lärchenstämme II. u. V. Kl., 1460 Stück buchene Normalwellen; aus dem Domänenwald „Neckarberge" (Forstwart Götz in Mückenloch): 34 Fichten- u. Tannen-, 23 Lärchen-Stämme u. -Abschnitte, 5 tannene Baustangen I. Kl., 73 Ster eichene, 41 Ster buchene, 16 Ster gemischte, 39 Ster Nadel-Scheiter I.—III. Kl., 87 Ster eichene, 105 Ster sonstige Laubholz-, 154 Ster Nadel-Prügel I. u. II. Kl., 3610 Stück Laubholz-Normalwellen, 20 Lose auf Haufen verbrachtes Reisholz u. 3 Lose Schlagraum. 1855a

Holzversteigerung

des Forstamts Mittelberg in Ettlingen am Dienstag, den 16. Mai 1916, um 10 Uhr, in der Marxzeller Mühle aus dem Domänenwald Großklosterwald und Oberklosterwald:

59 Ster buchenes Nutzscheitholz, 17 Ster tannenes Schindelholz, 1300 Ster buchenes, 60 eichenes, 70 tannenes und 120 Ster forlenes Scheit- und Prügelholz, 14 Lose Schlagraum.

Das Holz sitzt am Breithofweg, Rotlacheweg, Pfefferweg, Karlsweg und im Säaberg. 400 Ster Buchenholz sitzen in der Nähe von Marxzell an der Landstraße nach Frauenalb (gute Abfuhr). Hilfshüter Daum in Völkersbach erteilt Auskunft. 1857a

Gr. Wasser- u. Straßenbau-Inspektion Rastatt vergibt im öffentlichen Wettbewerb nach Ministerialverordnung vom 3. I. 1907 folgende **Fluß- u. Straßenbauarbeiten** auf Gemarkung Rastatt:

Flußbau:
Rasenabhub 37 000 qm
Erdarbeiten 24 000 cbm
Uferpflaster 675 qm
Vorlandpflaster 860 qm
Steinvorlage 300 m

Straßenbau:
Gestückstein . 1550 cbm
Gestückherstellung 7700 qm
Porphyrschotter 770 cbm
Gehwegherstellung . 5300 qm
Rinnen- und Straßenpflaster 850 qm
Sinkkasten . . 35 Stück
Rohrgräben . . 180 m
Steinzeugröhren 15 u. 20 cm weit, 180 m
Wehrsteine . 130 Stück.

Angebote auf sämtliche Arbeiten sind verschlossen und portofrei mit Aufschrift — Murgbrücke Rastatt — versehen bis **Donnerstag, den 25. Mai 1916, vorm. 11 Uhr,** bei der Inspektion einzureichen, wo die Oeffnung der Angebote stattfindet. Die Bedingungen und Zeichnungen liegen in unserem Geschäftszimmer auf, Angebotsvordrucke werden daselbst abgegeben. 1851a.2.1

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Badische Rote Geld-Lotterie 1916/17
Ziehung am 26. Mai.
3328 Geldgew. u. 1 Prämie bar
37000 Mk.
Hauptgewinn u. Prämie bar
15000 Mk.
ferner 3327 Geldgewinne
22000 Mk.
Lose à 1 ℳ, 11 Lose 10 ℳ, Porto u. Liste 30 ₰, empfiehlt Lotterie-Unternehmer
J. Stürmer
Straßburg i. E., Langstr. 107.
Filiale Kehl a. Rh., Hauptstr.
In **Karlsruhe:** Carl Götz, Hebelstr. 11/15.
Ed. Flüge, Fr. Haselwander, u. alle Losverkaufstellen.

Ich kaufe

fortwährend getrag. Herrenkleider, Stiefel, Uhren Waffen, Gold, Platina, Silber u. Brillanten, Uniformen, Betten, Möbel, ganze Haushaltungen, Pfandscheine, Gebisse u. bezahle hierfür, weil das größte Geschäft, die höchsten Preise. Gef. Angebote erbittet erstes und größtes

An- u. Verkaufsgeschäft Levy, Markgrafenstr. 22.
14240 Telephon 2015.

Willkommene Gaben für Soldaten im Felde:

Seife, Seifenpapier, Blechdöschen mit Seife, Waschlappen, Rasierseife, Eurasit (gebrauchsfertige Rasiercrême), Zahnpasta, Zahnbürsten, Kaloderma, Borvaseline, Karlsruher Wasser in Tuben, Taschenspiegel, Taschenbürstchen, Taschenkämme, Kerzen usw. usw. 5028 3.2

Luise Wolf Wwe.,
4 Karl-Friedrichstr. 4,
Ecke Zirkel.

Hohe Preise

für getragene
Herren- u. Damenkleider,
Schuhe, Stiefel u. s. w. zahlt u. bittet um Angebote. 15661*
Weintraub, Kronenstr. 52.

Größ. Quantum 1859a
Schnecken
zu verkaufen. Angeb. unter **R 1480** an die **Haasenstein & Vogler A.-G., Stuttgart.**

Lebensmittel

Schellfische
Pfund **60₰ 80₰ 90₰**

Lebende Fische

Bresen, kleine .	Pfund 75₰	Schleien	Pfund 1.40
Bresen von 2 Pfd. an	Pfd. 1.00	Aale	Pfund 1.40

Kunst-Honig Pfund 65₰
in 25 Pfund-Eimer Brutto Pfund 60₰

Fisch-Marinaden

Rollmops	in 4 Liter-Dose 5.90	Kronen-Sardinen	4 Liter-Dose 5.50
Bismarck-Heringe	in 4 Liter-Dose 5.90	Bratheringe	4 Ltr.-Dose 6.50
Heringe in Sülze	in 4 Liter-Dose 5.90	Bratheringe	8 Liter-Dose 11.75

Land-Eier Stück 21₰

Hermann Tietz

Köln (Rhein). 46J
Fränkischer Hof
32/36 Komödienstr. 32/36.
Altbekanntes, bestempfohlenes
Hotel
Zimmer mit Frühstück v. 3 ℳ an.
Aufzug.
Wein- und Bier-Restaurant.
Witwe **Lucas Brems.**

Erfindungen
u. Wortzeichen. — Rat u. Beistand! Patentanwalt **C. Kleyer,** Karlsruhe i. B. 4077 Tel. 1303.

Wilhelmstr. 34, 1 Tr.:
Schwarze Moiree-Jacken v. ℳ 18.75 an 5309.3.2
schwarze Alpaka-Mäntel f. starke Damen ℳ 28.75
Staubmäntel v. ℳ 8.75 an
Daniels Konfektionshaus.

Wasch- u. Kochkessel
Ersatz für Kupfer, verschiedene Größen sind vorrätig bei
Ernst Marx
Herd-, Ofen- u. Haushaltungs-Artikel-Geschäft, 1140
Luisenstr. 58. Tel. 3086.

Säcke
Zahle bis Mk. 1.50 das Stück.
B15906 **Mina Landau,**
Adlerstr. 18a, im Laden.

Zahle
die **höchsten Preise** für getr. Herren-, Damen- und Kinderkleider, wie auch Schuhe, Stiefel aller Art. B16193.4.2
G. Ziwia,
Markgrafenstraße 8.

Säcke
auch zerrissene, werden sehr gut bezahlt im Laden Ecke Durlacher- u. Brunnenstr. von J. Brand. B15923.4.4

Leichtbenzin
extrafein, liefert sehr vorteilhaft 4307
Chem. Fabrik
F. Menzer, Karlsruhe i. B., Gartenstr. 77.

Käufe und verkaufe Prima Reisstärke, Glanzstärke (Reispuder mit Borax).
Angebote erbeten **Otto Irrgang, Beuel** / Rh. 1807a2.2

Carbidtrommeln,
wenn gut erhalten, kaufen zu höchsten Preisen 1804a.2.2
Seegmüller & Co., Kehl.

Gebrauchte Bücher,
sowie ganze Bibliotheken kauft stets Buchhandlung von **Johs. Trube in Offenburg.** 6173

Nähmaschinen,
erstkl., für Privat u. Gewerbe,
gegen Teilzahlung
ℳ 1.50 pro Woche, ohne Preiserhöhung. Gefl. Anfragen unter Nr. B16458 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse". 3.1

Hund zugelaufen.
Halsband-Inschrift: „Schuh, Hoftheater Hannover, Schleidenstraße 2." Gegen Einrückungsgebühr abzuholen B16488 Stefanienstr. 64, part.

Wolfshund verlaufen!
Gegen Belohnung abzugeben Brahmsstr. 29, II. B16486

Wolfshund B 16494
dunkelbraun, männlich, **entlaufen.** Abzugeben gegen Belohnung: Augartenstr. 56. Vor Ankauf wird gewarnt.

Entflogen
eine geschuppte Lerchentaube mit Fußring. Abzugeb. gegen sehr gute Belohnung. B16495
Draisstraße 4, IV.

Verloren
wurden am 10. d. M. zwischen ½10 u. 10 Uhr abends 5½ m **Schrankspitzen** (gestickt). Abzugeben geg. gute Belohnung B16525 **Morgenstr. 3 im Lad.**

Kauf-Gesuche

Hofgut
zu kaufen gesucht. Angebote unt. B16498 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse."

Zu kaufen gesucht: Saub., guterhaltenes, vollständ. **Bett** zu mäßigem Preis. Angebote unter Nr. B16480 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Markise
gut erhalten, ungefähr 3—4 m lang, zu kaufen gesucht. Angebote unt. B16479 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Zu verkaufen

Zu verkaufen eine 4jährige
Braunstute
geeignet für Reit- oder Zugpferd, schöner Bau, flotter Läufer, edle Abstammung.
Anfragen unt. B16483 an die „Bad. Presse" erbeten. 6.1

2 Paar gute
Fuhrochsen
zu verkaufen, unter vier Paar die Wahl. 1887a
Hch. Durst Söhne,
Heidelsheim (Baden).

Kontrollkasse
mit Totaladdition zu verkauf. Anfr. unt. Nr. B16522 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Zu verkaufen in Freiburg:
Eine **Singer-Knopfloch-Maschine** 450 Mk., eine **Sattler-Maschine Kayser** 150 Mk., zwei **Schneider-Maschinen Kayser** je 120 Mk.
Alle Maschinen nur sehr wenig gebraucht.
Angebote unt. Nr. B16360 vermittelt die „Bad. Presse". 2.2

Gelegenheitskauf!
Vollständig neue
Schreibmaschine
mit sichtbarer Schrift und zweifarbigem Farbbande und Rechnungstabulator, neuest. Modell, Ladenpreis 450 Mk., umständehalber unter der Hälfte dieses Preises abzugeben. Angebote unter Nr. B16402 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erbeten. 6.1

Zu verkaufen: vollständiges Bett 30 ℳ, Kommode 12 ℳ, Küchenschrank 15 ℳ, schön. Diwan 30 ℳ, neue Waschkommode 20 ℳ, Ovaltisch 3 ℳ. B16514
E. Fröhlich, Uhlandstr. 12.
An- und Verkauf.

Kompl. Bett, Waschkommode mit Spiegelaufsatz, Fliegenschrank, Uhr, Eisschrank und versch. Gaslampen z. verkaufen. B16504 **Stephanienstr. 37.**

Herrenfahrrad preisw. zu verkaufen. B16477 **Waldhornstr. 33, III.**

Gut erhaltenes **Fahrrad** mit Freilauf zu verkaufen. Zu erfragen **Wirtschaft z. Degenfeld,** B16492 Degenfeldstr.

Damenfahrrad umständeh. bill. abzug. B16478 **Kapellenstr. 42, II r.**

Grauer Sommeranzug sowie **Ueberzieher** für mittlere Figur, fast neu, Preis 45 Mk., zu verkaufen. Zu erfragen B16280 **Waldhornstr. 6, III.**

Ca. 1000 St. Dachlatten,
Ca. 1000 Stück
Ziegelbrettchen,
Formen für Hohl- und Voll-Schlackensteine, wetterfeste u. verschied. andere Farben, ca. 100 qm Tonplatten (schwarz, rot und gelb) samt Friese, Tonröhren, Kaminaufsätze, Verputzrohre u. sonst verschied. Materialien werden billig abgegeben. **Hildastr. 19, Ettlingen.** B16348

Weißes **Wollkleid,** sowie weiße u. schwarze **Halbschuhe** für Mädch. v. 8—10 J. bill. z. verk. B16521 Scheffelstr. 35, 4. St.

Gut erhalt., besserer **Klappwagen** mit Gummi zu verkaufen. B16491 **Amalienstr. 59, Hof.**

Lieg- und Sitzwagen
gut erhalt., billig zu verkaufen. B16493 Georg-Friedrichstr. 22.

Hasen - Jungtiere
Märzwurf, zur Zucht geeignet, Stück von 1.50 ℳ ab zu verk. in **T.-Neureut,** Kirchfeldstraße 20. B16500